

Tübinger Kammermusikfreunde e. V.

Samstag, 5. Januar 2019, 17:00 Uhr

Sonntag, 6. Januar 2019, 11:00 Uhr

Tübingen, Engelfriedshalde 50

KAMMERMUSIK

Trio Pirveli

Elene Meipariani, Violine

Svenja Schmidt-Rüdt, Cello

Josefa Schmidt, Klavier

mit Werken von

J. Haydn, D. Schostakowitsch und B. Smetana

Wir laden Sie, Ihre Angehörigen und Bekannten herzlich ein
(Unkostenbeitrag: **15,00 €**).

Aus Platzgründen bitten wir Sie, sich anzumelden.

Dorothee & Ulrich Wörz

Tel. 0 70 71 /5 65 40 86
dwb@musikerm.de

PROGRAMM

Joseph Haydn (1732 – 1809)

Piano Trio in E-flat major Hob. XV: 29

Poco Allegretto
Andantino et innocentemente
Finale. in the German style. Presto



Dmitri Dmitrijewitsch Schostakowitsch (1906 – 1975)

Piano Trio No.1 in C minor op. 8

Andante - Allegro



P A U S E

Bedrich Smetana (1824 – 1884)

Piano Trio in G minor op. 15

Moderato assai
Allegro, ma non agitato
Finale: Presto



ANMERKUNGEN ZUM PROGRAMM

J. Haydn: Klaviertrio Nr. 29 Es-Dur

Joseph Haydn schrieb während seines zweiten England-Aufenthaltes 1794/95 insgesamt vier Dreiergruppen von Klaviertrios, die zuerst in Londoner Verlagen erschienen. Es waren die ersten Trios, die der Komponist ausdrücklich für die größeren und klangvolleren englischen Hammerflügel seiner Zeit entwarf. Entsprechend auffällig ist ihr Klang: "Die starke Betonung der klanglichen Möglichkeiten des Klaviers (Akkordspiel, Arpeggien, extreme Lagen) gibt ihnen ein unverwechselbares Kolorit, wie man es weder bei Mozart noch beim frühen Beethoven findet" (Ludwig Finscher). Im Falle der Trios Nr. 27-29 wurde Haydn außer durch die englischen Hammerflügel noch durch eine andere Sensation des Londoner Musiklebens inspiriert: durch Miss Theresa Jansen alias Mrs. Bartolozzi. Die englische Pianistin mit italienischem Ehemann war die Tochter eines aus Deutschland eingewanderten Tanzmeisters. Zusammen mit ihrem Bruder hatte sie bei Clementi studiert. Haydn übersandte ihr zunächst anonym seine Sonate Jakobs Traum, woraus dann bald eine herzliche Freundschaft entstand, der wir auch die drei Trios von 1795 verdanken. Das dritte dieser Werke in Es-Dur (im Hobokenverzeichnis unter der Nummer Hob. XV:29 aufgeführt) ist weniger ein Tribut an die Virtuosität von Mrs. Bartolozzi als vielmehr an ihre Charakterisierungskunst. Alle drei Sätze sind Genrestücke: ein Marsch, ein Siciliano und ein Deutscher Tanz. In ihrer divertimentohaften Reihung appellieren sie an die bildhafte Fantasie der Spieler wie der Hörer.

D. Schostakowitsch: Klaviertrio Nr. 1, op. 8

Auch im 20. Jahrhundert gab es frühreife Genies in der Musik, Teenager, denen es gelang, die übersättigte Musikwelt mit ihren ersten Werken zu verblüffen. Einer von ihnen war Dmitri Schostakowitsch. Kaum ein Student würde heute seine Diplomarbeit mit 19 einreichen. Schostakowitsch tat es 1925 in Form seiner 1. Sinfonie zur völligen Zufriedenheit seiner Lehrer am Leningrader Konservatorium. Im selben Jahr erlebte der Komponist die Uraufführung seines 1. Klaviertrios, das er zwei Jahre zuvor als 17-jähriger komponiert hatte. Erst 1983 gab es sein Schüler Boris Titschenko aus den nachgelassenen Manuskripten heraus und ergänzte die letzten 22 Takte der Klavierstimme. Das Trio entfaltet in einem einzigen umfangreichen Satz verschiedene Charaktere, die für den Komponisten später typisch werden sollten: ein Klagemotiv (zu Beginn im Cello und durchgängig als "Leitmotiv"); ein motorisches erstes Thema und ein lyrisches zweites; martialische Verdichtung in der Durchführung; Lösung in der Reprise.

B. Smetana: Trio g-Moll op. 15

Das Jahr 1855 brachte Smetana nicht nur sein erstes selbständiges Konzert, bei der unter anderem die Triumphsinfonie uraufgeführt wurde, sondern ebenso den Verlust seiner 4-jährigen – musikalisch ungewöhnlich begabten – Tochter Bedriska. Das Trio g-Moll, in knapp 3 Monaten bis zum November 1855 notiert (UA

03.12.1855), ist als unmittelbare Reaktion auf dieses tragische Ereignis zu verstehen. Die Erinnerung an das geliebte Kind lässt nicht nur das erste bedeutende kammermusikalische Werk des Komponisten entstehen, sondern stellt in seiner gedanklichen Dichte auch einen Höhepunkt in Smetanas Gesamtschaffen dar.



Das **Trio Pirveli** wurde im Herbst 2015 von Elene Meipariani (Violine), Svenja Schmidt- Rüdts (Violoncello) und Josefa Schmidt (Klavier), alle 1998 geboren, gegründet.

Seitdem arbeitete das Ensemble intensiv mit dem Cellisten Giga Khelaia (Daphioni Klaviertrio), Dirk Mommertz (Fauré Quartett), Mitgliedern der Ensembles Belcea Quartett, Vogler Quartett und Trio Opus 8, sowie Heime Müller (ehem. Artemis Quartett), Hariolf Schlichtig, Christine Busch und Florian Wiek.

Die drei Musikerinnen gewannen den 3. Preis beim JMD International Chamber Music Campus Weikersheim als eines der überzeugendsten Newcomer Ensembles, verbunden mit einem Konzertauftritt beim Rheingau Musikfestival, außerdem den 1. Preis beim Lions- Club- Hochschulwettbewerb für Kammermusik, einen 1. Bundespreis mit Höchstpunktzahl und Sonderpreise der Firma Yamaha und der Deutschen Stiftung Musikleben bei Jugend Musiziert, den Förderpreis der Kreissparkassen in Baden- Württemberg, den 1. Preis beim Musikförderpreis der KSK Waiblingen, den Preis der Harald Genzmer Stiftung bei WESPE für die Interpretation des 2. Klaviertrios von D. Schostakowitsch und den 1. Preis beim Wettbewerb des deutschen Tonkünstlerverbandes. Beim internationalen Kammermusikwettbewerb „Salieri Zinetti“ in Verona erreichte das Trio im Jahre 2016 als jüngstes Ensemble des gesamten Wettbewerbes das Semifinale.

Das Trio Pirveli ist Stipendiat der Jeunesses Musicales Deutschland.

2016 debütierte das Ensemble im Rahmen eines Neujahrskonzertes, die Presse schrieb daraufhin von „atemberaubender Intensität“ und „Musizierlust“. Außerdem konzertierte das Trio Pirveli bei den Marburger Schlosskonzerten, sowie in zahlreichen Städten Deutschlands und war im SWR2 zu hören.

Vorschau:

16./17. März 2019
Jakob Seel, Cello
NN, Klavier
im Hause Brückmann

6./7. April 2019
Katharina Groß, Klavier
im Hause Schmid